



2017

FORTBILDUNGEN

Schule für Logopädie



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Fortbildung ist für die Gestalterinnen und Gestalter im Gesundheitswesen ein selbstverständlicher Teil ihrer Berufstätigkeit. Der Anspruch, den Patienten Angebote zu machen, die auf aktuellen Forschungserkenntnissen beruhen, gehört zum Selbstverständnis von Therapeuten.

Seit Bestehen der IBAF-Schule für Logopädie in Kiel werden hier Fortbildungsangebote für in der Logopädie/Sprachtherapie tätige Kolleginnen und Kollegen gemacht. Dabei beziehen wir häufig Themen ein, die uns selbst interessant erscheinen und die eine **andere Perspektive auf unsere Handlungen** eröffnen und **neue Vorgehensweisen** aufzeigen.

Wir hoffen, dass das **Fortbildungsprogramm des Jahres 2017** diesen Zweck auch für Sie erfüllt und würden uns freuen, Sie in der Schule begrüßen zu dürfen.



Ludger Langen
Geschäftsführer



Beatrice Rathy-Pötzke, M.Sc./GB
Leitende Lehrlogopädin/Schulleitung

PS: Wenn Sie Interesse an den anderen Angeboten des IBAF haben, senden wir Ihnen gerne einen Katalog zu.

Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter **www.ibaf.de**.

Inhaltsverzeichnis

LOG 248	Logo meets Alexander	6
LOG 249	Prosodische Störungen: Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie	8
LOG 250	MFT für die Praxis – Funktionales Mundprogramm (FMP) nach Petra Schuster	10
LOG 251	Die Akzentmethode – Einführungskurs	12
LOG 252	Syntaktische Störungen bei Kindern: Diagnostik und Therapie	14
LOG 253	Diagnostik und Therapie von Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis	16
LOG 254	Therapeutisches Trachealkanülenmanagement: Die Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten	18
LOG 255	Kindliche Sprachverstehensstörungen erfassen und behandeln – Ein Praxisseminar insbesondere zur Sprachverstehenskontrolle	22
LOG 256	LAT-AS-Konzept (Behandlung lateraler Aussprachestörungen)	24
LOG 257	Morphologische Störungen bei Kindern: Diagnostik und Therapie	26
LOG 258	Aphasietherapie und Alltagsbezug	28
LOG 259	Selbstfürsorge für Therapeuten	32

Hinweise

Veranstaltungen 2017 im Jahresüberblick	34
Allgemeine Informationen	36
Anmeldeformular als Kopiervorlage	37
Wunschzettel für weitere Bildungsangebote der Schule für Logopädie	39
Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen	40
Der Weg und das Ziel: Anfahrtsplan	42
Ihre IBAF-Zentrale mit Bankverbindung etc.	43

Das Schulteam



Beatrice Rathey-Pötzke, M. Sc./GB

Leitende Lehrlogopädin
Schulleitung
beatrice.rathey@ibaf.de



Iris Loeper

Lehrlogopädin
iris.loeper@ibaf.de



Denise Stammer, M. A.

Lehrlogopädin
denise.stammer@ibaf.de



Norbert Frantzen

Lehrlogopäde
norbert.frantzen@ibaf.de



Regine Schulz

Lehrlogopädin
regine.schulz@ibaf.de



Kerstin Schauß-Golecki, B. A.

Lehrlogopädin
kerstin.schauss-golecki@ibaf.de



Barbara Lange

Lehrlogopädin
barbara.lange@ibaf.de



Petra Schumann

Assistentin der Schulleitung
Schulsekretariat
petra.schumann@ibaf.de



Jana Schulze

Schulsekretariat
jana.schulze@ibaf.de



Ludger Langen

Geschäftsführer
ludger.langen@ibaf.de

Logo meets Alexander

Frederick Matthias Alexander war ein australischer Schauspieler, der an einer Dysphonie litt. Da ihm keine medizinische Therapie oder Sprechtraining helfen konnte, sein Leiden zu überwinden, begann er, sich selbst intensiv zu beobachten und entwickelte hieraus seine heute als Alexander-Technik bekannte Methode.

Alexander hat sich auf einzigartige Weise mit der Beziehung von Kopf, Hals und Rumpf beschäftigt. Seine Methode vermittelt praktisches Wissen über Bewegung und Koordination und wie sie mit Wahrnehmung und Gewohnheit zusammenhängen. Alexander-Technik ist eine erlernbare Fähigkeit, in den verschiedensten Lebenssituationen und Tätigkeiten besser mit uns umzugehen.



In diesem Kurs wollen wir uns intensiv mit den Prinzipien der Alexander-Technik und insbesondere der Beziehung von Kopf-Hals-Rumpf beschäftigen. Wir werden uns außerdem ausgiebig mit unserem Bauplan und unseren inneren Körperlandkarten beschäftigen und so häufige Fehlannahmen entlarven, um einen tieferen Einblick in Körper, Koordination und Bewegung zu erhalten. Es werden Ihnen neue „Werkzeuge“ vermittelt, um Ihren Patienten zu helfen, sich ihrem Bauplan entsprechend zu bewegen, um so Spannungen, Müdigkeit und Schmerz zu vermeiden.

Seminar-Nummer	LOG 248
Termin	17.02.2017, 15:00 – 18:15 Uhr bis 18.02.2017, 09:00 – 18:30 Uhr
Dozentin	Ann-Kathrin Fliege, Lehrerin für Alexander-Technik, Diplom-Logopädin (NL), Massage Therapist (USA)
Geplante Stunden	14
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
Voraussetzungen	Keine
Methoden	Vortrag, Gruppen- und Einzelerfahrungen, Demonstrationen
Fortbildungspunkte	14
Preis	EUR 245,00 EUR 230,00 Praktikumsanleiter/innen
Hinweis	Bitte tragen Sie bequeme Kleidung.



Prosodische Störungen: Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie

Die Prosodie ist in der deutschen Sprache ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation. Durch sie wird die Sprachverarbeitung erleichtert, werden Bedeutungen auf lexikalischer und syntaktischer Ebene geklärt, und auch im Bereich der Pragmatik erfüllt sie diverse Funktionen. Prosodische Auffälligkeiten können im Zusammenhang mit verschiedensten Störungsbildern auftreten, wie z. B. Autismus, Hörstörungen, Dysarthrophonien oder Sprechapraxien. In diesem Seminar wird der Bereich der Äußerungsprosodie (welche sich auf die Ebene von Ellipsen, Phrasen und Sätzen bezieht) als Therapieschwerpunkt in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen betrachtet. Dafür werden eine wiederholende theoretische Einführung in die Prosodie gegeben, neueste Erkenntnisse im Bereich der Entwicklung und Stö-

rung von prosodischen Fähigkeiten vorgestellt und darauf aufbauend eine praxisnahe Diagnostik erarbeitet. Die darauf folgend vorgestellte Therapie zur Prosodie arbeitet mit flexibel umsetzbaren und individuell zusammenstellbaren Therapiebausteinen, die systematisch aus der Diagnostik ableitbar sind und hierarchisch aufeinander aufbauen. Ausgewählte Übungen und Videobeispiele zur Diagnostik und Therapie bieten die Möglichkeit, sich in das Thema einzuhören und den Schritt in die persönliche Umsetzung zu erleichtern.

Kursnummer	LOG 249
Termin	22.04.2017, 09:00 – 18:00 Uhr
Dozentin	Meike Otten, staatlich anerkannte Logopädin, B.Sc. „SLT/Logop.“
Geplante Stunden	10
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, Sprachwissenschaftler/innen, klinische Linguisten/innen und Sprachtherapeuten/innen
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Linguistik, eigene Fallbeispiele können anhand von Audio- oder Videodateien (z. B. auf einem USB-Stick) besprochen werden.
Methoden	Vortrag mit PowerPoint-Präsentation, praktische Übungen anhand von Audio- und Videobeispielen, praktische Übungen in der Kleingruppe
Fortbildungspunkte	10
Preis	EUR 165,00 EUR 150,00 Praktikumsanleiter/innen

MFT für die Praxis – Funktionales Mundprogramm (FMP) nach Petra Schuster

Diese Fortbildung richtet sich als Einführung an Therapeutinnen und Therapeuten ohne spezielles Vorwissen, die im Bereich der Mundfunktionstherapie von Kindern und Jugendlichen neue Impulse bekommen möchten.

Das FMP (Funktionales Mundprogramm) wurde für die Behandlung von Kindern entwickelt, die sowohl einen Sigmatismus als auch eine Mundfunktionsstörung vorweisen und führt in vielen Fällen bereits innerhalb von zehn Therapiestunden zum Erfolg.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine theoretische Einführung in das Thema Mundfunktionsstörungen, um dann das Vorgehen in der Diagnostik ausführlich besprechen und aus-

probieren zu können. Im Anschluss wird das FMP vorgestellt und alle Übungen werden gemeinsam durchgeführt.

Anhand verschiedener Fallbeispiele/Videos werden die theoretischen Inhalte veranschaulicht. Eigene Fallbeispiele, z.B. als Videodatei auf einem USB-Stick, können je nach zeitlichem Rahmen gern eingebracht werden.



Kursnummer	LOG 250
Termin	23.04.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Dozentin	Meike Otten, staatlich anerkannte Logopädin, B. Sc. „SLT/Logop.“
Geplante Stunden	8
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Linguistik, eigene Fallbeispiele können als Videodateien (z.B. auf einem USB-Stick) je nach zeitlichem Rahmen eingebracht werden.
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, Sprachwissenschaftler/innen, klinische Linguisten/innen und Sprachtherapeuten/innen
Methoden	Vortrag mit PowerPoint-Präsentation, praktische Übungen, Fallbeispiele
Fortbildungspunkte	8
Preis	EUR 175,00 EUR 160,00 Praktikumsanleiter
Materialien	Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung eine Taschenlampe/Untersuchungslampe mit. Die Kosten für alle weiteren Übungsmaterialien sind im Seminarpreis enthalten.

Die Akzentmethode – Einführungskurs

Die Akzentmethode® (AM) ist eine effektive Behandlungsform in der Stimmtherapie sowie auch bei Sprechablaufstörungen (Stottern – Poltern). Sie bietet in kurzer Zeit nachweisbare Verbesserungen. Zentrale Aspekte der Methode sind Rhythmisierung, Akzentuierung sowie die Koordination von Atmung, Phonation, Artikulation, Körperbewegung und Sprache. Dabei wird der Blick von Anfang an weg von pathologischen hin zu normalen Funktionen geleitet.

Praktischer und theoretischer Teil des Einführungskurses greifen ineinander. Die Teilnehmenden werden in die theoretischen Grundlagen der AM® sowie ihren systematischen Aufbau



eingeführt. Der hohe Praxisanteil von 12 UE ermöglicht ein Kennenlernen und Üben einzelner Behandlungsschritte in der Gesamtgruppe sowie in Kleingruppen.

Der Einführungskurs berechtigt zur Teilnahme an Modul 2. Sie erlernen die wissenschaftlichen, theoretischen und praktischen Grundlagen der AM® und können nach diesem Kurs die AM® bei Patienten/innen mit Dysphonien effektiv einsetzen.

Durch den methodischen und strukturierten Aufbau der AM® erlernen Sie eine individuelle und ICF-orientierte Arbeit in der Stimmtherapie

Kursnummer	LOG 251
Termin	05.05.2017, 09:00 – 17:00 Uhr bis 06.05.2017, 09:00 – 15:00 Uhr
Dozent	Prof. Dr. Karl-Heinz Stier, Professor für Therapiewissenschaften SRH
Geplante Stunden	15
Voraussetzungen	Grundlagen der Stimmtherapie, logopädisches Grundverständnis
Zielgruppe	Logopäden/innen, Lehrlogopäden/innen, Stimmtherapeuten/innen, Stottertherapeuten/innen, Sänger/innen
Methoden	Theorie: Vorlesung, Gruppenarbeit, Kleingruppen, Demonstrationen, Einüben von Techniken
Fortbildungspunkte	15
Preis	EUR 295,00 EUR 280,00 Praktikumsanleiter
Materialien	Bitte bringen Sie eine Matte oder Decke mit

Syntaktische Störungen bei Kindern: Diagnostik und Therapie

Nach einem kurzen Überblick über die grammatischen Erwerbsschritte werden verschiedene Testinstrumente zur Überprüfung syntaktischer Fähigkeiten gemeinsam besprochen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Auswertung und Interpretation der Testergebnisse sowie der Therapieableitung.

Den Hintergrund für die Syntaxtherapie bildet der Patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke 2006). Es werden hier die Therapiebereiche fokussiert, die auf den Erwerb der Verbzweitstellung sowie auf die Verwendung flexibler Satzstrukturen mit korrekter Verbstellung abzielen.

Die in den Therapiebereichen enthaltenen Übungsbereiche werden bespro-

chen und mit Hilfe von Fallbeispielen, einzelnen Videosequenzen sowie therapeutischen Umsetzungs-ideen vertieft. Hier werden die 2012 unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller erschienenen Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie einbezogen.

Im Anschluss wird es Ihnen ermöglicht, in Kleingruppen eigene Ideen zur therapeutischen Umsetzung zu entwickeln.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung des nötigen Handwerkszeugs, mit dem individuelle sprachsystematische Therapieziele bei syntaktischen Störungen abgeleitet und fachpraktisch umgesetzt werden können.



Seminar-Nummer	LOG 252
Termin	12.05.2017, 11:00 – 19:15 Uhr bis 13.05.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Dozentin	Katrin Riederer, Logopädin, M.Sc./GB
Geplante Stunden	16
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
Methoden	Gruppenarbeit, Frontalarbeit und Videobeispiele
Fortbildungspunkte	16
Preis	EUR 285,00 EUR 270,00 Praktikumsanleiter

Diagnostik und Therapie von Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis

Auf Basis normal-funktioneller Anatomie und Physiologie sowie mittels Selbsterfahrungen veranschaulichten Videobeispiele die verschiedenen Symptome und Pathomechanismen gestörter Schluckabläufe. Screeningverfahren, der klinische Untersuchungsangang sowie die Voraussetzungen und therapeutische Möglichkeiten zur Behandlung von Dysphagien werden aufgezeigt. Verschiedene Griffe und Techniken aus Diagnostik und Therapie werden praktisch untereinander erprobt. Dabei geht

es weniger um bestimmte Behandlungskonzepte als vielmehr um das individuelle, störungsspezifische Vorgehen. Einflussfaktoren (Tonus, Sensorik, Haltung etc.) sowie unterschiedliche therapeutische Ansätze (restituierende, kompensatorische und adaptierende Methoden) in Abhängigkeit von verschiedenen Therapiebereichen (Frühreha, Geriatrie, freie Praxis) werden thematisiert. Indikation und Interpretation bildgebender Verfahren (Radiologie oder Videoendoskopie) werden

in Beispielen ebenso angesprochen wie die therapeutischen Möglichkeiten und Grenzen ohne diese Verfahren. Weitere Bereiche sind Indikationen zur Sondenernährung, das Vorgehen beim oralen Kostenaufbau mit dem therapeutischen Essen und Trinken, Schluckstimulationen sowie die Behandlung von Schluckstörungen bei tracheotomierten Patienten. Schließlich werden auch Schnittstellenprobleme zwischen Therapeut – Patient – Pflege – Arzt und Angehörigen diskutiert.

Inhalte

- Kennenlernen der theoretischen und praktischen Zusammenhänge bezüglich der normalen und gestörten Schluckabläufe
- Restituierende, kompensatorische und adaptierende Therapieverfahren kennenlernen und teilweise praktisch erproben
- Griffe und Techniken aus den Bereichen Diagnostik und Therapie erproben und anwenden

Kursnummer	LOG 253
Termin	20.05.2016, 13:30 – 21:00 Uhr bis 21.05.2016, 08:30 – 18:30 Uhr
Dozent	Norbert Niers, klinischer Logopäde, Lehrlogopäde, Bobath-Therapeut
Geplante Stunden	19
Zielgruppe	Sprachtherapeuten/innen aus den Bereichen Logopädie, Sprachheilpädagogik, klinische Linguistik sowie Ergotherapeuten/innen, Physiotherapeuten/innen, Ärztinnen/Ärzte, Pflegekräfte, Interessierte
Voraussetzungen	Grundkenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Neurologie
Methoden	PowerPoint-Vortrag, Demonstrationen z. B. von Videomaterial, Selbsterfahrung, praktische Einübungen von Techniken und Griffen
Fortbildungspunkte	19
Preis	EUR 249,00 bzw. EUR 234,00 Praktikumsanleiter/innen
Hinweise	Eigene Patienten/innen können als Falldarstellung besprochen werden – Videoaufzeichnungen sind hierzu sehr hilfreich. Bitte ein Handtuch und ein Stethoskop (sofern verfügbar) mitbringen. Stethoskope können aber auch während des Seminars zur Verfügung gestellt werden.



Therapeutisches Trachealkanülenmanagement: Die Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten

Bei tracheotomierten Patienten hängen die Dysphagietherapie und das Trachealkanülenhandling unmittelbar zusammen und beeinflussen sich wechselseitig. So ist beim Trachealkanülenmanagement eine individuelle Berücksichtigung der Schluckpathologie des Patienten einerseits und der Auswirkungen der Art des Tracheostomas bzw. der Trachealkanüle andererseits erforderlich.

In diesem Seminar werden verschiedene medizinische und therapeutische Aspekte bezüglich der Dysphagietherapie und der Kommunikation

beleuchtet. Neben den theoretischen Grundlagen werden verschiedene Kanülensysteme gezeigt und individuelle Auswahlkriterien nach Pathologie, Kanülenart und Größe dargestellt.

Das Blocken und Entblocken mit den verschiedenen Möglichkeiten der Cuffdruckmessung, der Trachealkanülenwechsel, sowie das endotracheale Absaugen werden bezüglich der Indikationen und Voraussetzungen erläutert und an Dummies praktisch erprobt. Ferner werden Behandlungsprobleme, das Notfallmanagement und rechtliche Aspekte thematisiert.



Zudem wird ein Behandlungspfad zur Verbesserung pharyngealer Sensibilitätsstörungen vorgestellt.

Weitere theoretische und praktische Themen sind die Dysphagietherapie mit dem Kostaufbau, das Sekretmanagement bei Tracheotomie, Lagerung, Haltungsaufbau und Positionierung, Tracheostomapflege, Behandlungspfade zur Dekanülierung sowie die Therapie unter Beatmung und das Weaning. Schließlich werden auch Schnittstellenprobleme zwischen Therapie, Arzt, Pflege, Patient und Angehörigen erörtert.

- Kennenlernen der theoretischen und praktischen Zusammenhänge bezüglich der Indikationen und Auswirkungen einer Tracheotomie auf die Bereiche Atmung, Schlucken und Kommunikation
- Demonstration verschiedener Trachealkanülen
- Praktische Einübung von Techniken

Kursnummer	LOG 254
Termin	10.06.2017, 09:00 – 18:30 Uhr bis 11.06.2017, 08:30 – 18:00 Uhr
Dozent	Norbert Niers, klinischer Logopäde, Lehrlogopäde, Bobath-Therapeut
Geplante Stunden	20
Zielgruppe	Logopäden/innen aus den Bereichen freie Praxis, Klinik und Reha, Medizinproduktberater, interessierte Ärzte, Pflegekräfte, Ergotherapeuten
Methoden	PowerPoint-Präsentation, Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit
Fortbildungspunkte	20
Preis	EUR 255,00 EUR 240,00 Praktikumsanleiter/innen
Hinweise	Eigene Patienten können als Falldarstellungen eingebracht werden – hierzu wäre die exakte Kanülenbezeichnung des behandelten Patienten hilfreich.



Kindliche Sprachverstehensstörungen erfassen und behandeln – Ein Praxisseminar insbesondere zur Sprachverstehenskontrolle

Welche Strukturen und Prozesse liegen dem Sprachverstehen zugrunde? Die Auseinandersetzung mit dieser Frage bildet den Ausgangspunkt des Seminars.

Aktuelle Diagnostikverfahren und Therapieansätze zur Erfassung bzw. Behandlung kindlicher Sprachverstehensstörungen werden im Überblick vorgestellt und auf die Strukturen und Prozesse des Sprachverstehens bezogen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung der Analyse kindlicher Sprachverstehens-

kontrollprozesse (ASVK, Schmitz 2012) sowie auf der Vorstellung und praktischen Umsetzung der

Module zur Entwicklung von Sprachverstehenskontrolle (ME-SVK, Schmitz & Diem, 2007).



Seminar-Nummer	LOG 255
Termin	30.06.2017, 13:00 19:00 Uhr bis 01.07.2017, 09:00 – 17:30 Uhr
Dozentin	Petra Schmitz, M.Sc. RWTH, Lehr- und Forschungslogopädin
Geplante Stunden	16
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
Voraussetzungen	Günstig sind Kenntnisse über aktuelle Behandlungsverfahren im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen sowie praktische Erfahrungen mit diesen.
Methoden	Vortrag, Übungen zur Anwendung, Videobeispiele
Fortbildungspunkte	16
Preis	EUR 249,00 EUR 234,00 Praktikumsanleiter/innen

LAT-AS-Konzept (Behandlung lateraler Aussprachestörungen)

Empfinden Sie die Therapie von lateralen Schetismen und Sigmatismen häufig als sehr hartnäckig?

Reichen Ihnen mundmotorische Übungen zur Behandlung dieser phonetischen Aussprachestörungen nicht aus?

Möchten Sie ein Konzept kennenlernen, das eine schrittweise Anbahnung des Ziellautes ermöglicht?

In diesem Seminar werden im kurzen, theoretischen Teil die Begrifflichkeiten unter phonetischer Betrachtungsweise erläutert und die Artikulationsstellen der Laute /t/ /s/ /sch/ und /ch/ verglichen.

Des Weiteren wird geklärt, ob ein Zusammenhang zwischen Kiefer-/Bissfehlstellungen und phonetischen Störungen gezogen werden kann.

Der große Praxisteil des Seminars beschäftigt sich mit der Anamnese und Diagnostik von lateralen Aussprachestörungen. Hierbei können

verschiedene Diagnostikmittel von den Teilnehmern ausprobiert werden. Im Anschluss wird im Bereich Therapie geklärt, welchen Stellenwert rezeptive Übungen im LAT-AS-Konzept einnehmen. Weiterhin werden ausgewählte mundmotorische und grobmotorische Übungen, die der Unterstützung der Lautanbahnung dienen, ausprobiert bzw. gezeigt.

Kernstück des Konzeptes zur Behandlung lateraler Aussprachestörungen ist die Lautanbahnung von /sch/ und /s/ über die Ableitungsmethode von /t/. Diese wird schrittweise mit den Teilnehmenden durchgeführt.

Zum Schluss werden Übungen zur Festigung der angebahnten Laute besprochen und der Aspekt des Transfers in die Spontansprache anhand bisher untersuchter Transferfaktoren diskutiert.

Kursnummer	LOG 256
Termin	01.07.2017, 09:00 – 17:15 Uhr
Dozentin	Nicole Brandt (ehem. Gyra), Logopädin (B.Sc.)
Geplante Stunden	9
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
Voraussetzungen	Für Berufsanfänger/innen wie auch für erfahrene Sprachtherapeuten/innen geeignet
Methoden	Vortrag, Übungen
Fortbildungspunkte	9
Preis	EUR 165,00 EUR 150,00 Praktikumsanleiter/innen



Morphologische Störungen bei Kindern: Diagnostik und Therapie

Nach einem kurzen Überblick über die grammatischen Erwerbsschritte werden verschiedene Testinstrumente zur Überprüfung grammatischer Fähigkeiten gemeinsam besprochen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Auswertung und Interpretation der Testergebnisse sowie der Therapieableitung.

Den Hintergrund für die Morphologietherapie bildet der Patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke 2006). Es werden hier die beiden Therapiebereiche (TB): Erwerb des Numerus sowie Erwerb des Kasus fokussiert.

Die in den beiden TB enthaltenen Übungsbereiche werden besprochen und mit Hilfe von Fallbeispielen, einzelnen Videosequenzen sowie therapeutischen Umsetzungsideen vertieft. Hier werden die 2012 unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller erschienenen: Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie, einbezogen.

Im Anschluss wird es Ihnen ermöglicht, in Kleingruppen eigene Ideen zur therapeutischen Umsetzung zu entwickeln.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen das nötige Handwerkszeug zu vermitteln, mit dem Sie individuelle sprachsystematische Therapieziele bei morphologischen Störungen ableiten und fachpraktisch umsetzen können



Kursnummer	LOG 256
Termin	07.07.2017, 11:00 – 19:15 Uhr bis 08.07.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Dozentin	Katrin Riederer, Logopädin, M.Sc./GB
Geplante Stunden	16
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
Voraussetzungen	Für Berufsanfänger/innen wie auch für erfahrene Sprachtherapeuten/innen geeignet
Methoden	Gruppenarbeit, Frontalarbeit und Videobeispiele
Fortbildungspunkte	16
Preis	EUR 285,00 EUR 270,00 Praktikumsanleiter/innen

Aphasietherapie und Alltagsbezug

Für die Aphasietherapie werden seit einigen Jahren zunehmend alltagsorientierte Ziele formuliert, z.B. soll sich der Patient in Alltagssituationen verständigen können (wenn auch oft auf elementarem Niveau) oder imstande sein, aus Gebrauchstexten Informationen zu entnehmen und diese in sein Handeln einzubeziehen. Das Üben mit Aphasikern sollte deshalb stets anwendungsorientiert sein und einen Alltagsbezug aufweisen.

In der Seminarveranstaltung wird erläutert, warum beim sprachlichen Üben – auch unter kognitionspsychologischen Aspekten – der Realitätsbezug so wichtig ist. Es folgen sprachdidaktische Ausführungen zum alltagsbezogenen Übungsgeschehen: Dieses sollte von einem Situationsbild



ausgehen, das den Bezugspunkt für eine ganze Übungssequenz darstellt. Nach Einführung der Situation üben Therapeut/in und Patient/in – je nach Störungsschwerpunkt – Satzmuster, Wortschatzstrukturen oder anderes, wobei sich jede Übung auf die ausgewählte Situation bezieht. Dadurch eröffnen sich immer wieder Möglichkeiten zur authentischen Kommunikation.

Des Weiteren wird der Stellenwert von Gebrauchstexten in der Aphasie-therapie erörtert. Gebrauchstexte sind in unser Alltagshandeln eingebunden und beeinflussen unser Handeln. Sie nehmen in der teilhabeorientierten Aphasie-therapie einen wichtigen Platz ein, weil mit ihnen sowohl sprachlich-kommunikative als auch handlungsorientierte Ziele verfolgt werden. Die didaktischen Grundlagen für die therapeutische Arbeit mit solchen Texten werden im

Seminar ausführlich erarbeitet und Therapiebeispiele vorgestellt.

Ferner soll in der Veranstaltung darauf eingegangen werden, wie man auch in Therapien mit schwer betroffenen Aphasikern eine elementare Teilhabe am Alltagsgeschehen einleiten kann.

Während des Seminars haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, eigene Übungssequenzen in Gruppenarbeit zu erarbeiten und diese vorzustellen.

Kursnummer	LOG 258
Termin	14.07.2017, 14:00 – 19:00 Uhr bis 15.07.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
Dozentin	Dr. Ingrid Weng, Klinische Linguistin (BKL)
Geplante Stunden	14
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
Voraussetzungen	Therapieerfahrungen mit aphasischen Patienten/innen
Methoden	Vortrag, Gruppenübungen
Fortbildungspunkte	14
Preis	EUR 275,00 EUR 260,00 Praktikumsanleiter/innen



Selbstfürsorge für Therapeuten

Die Arbeit in therapeutischen und helfenden Berufen ist sinnstiftend und befriedigend. Sie kann auch belastend und erschöpfend sein, wenn neben den vielen Herausforderungen des Berufes zu wenig Raum für Selbstfürsorge ist. Allzu oft richten wir Therapeuten unseren Fokus auf die Fürsorge der Menschen um uns herum und vergessen dabei uns selbst. Das bringt uns aus unserer Mitte und somit aus unserem Gleichgewicht. Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann sich auch gut um andere kümmern. Die meisten von uns



Sei wie eine Brunnenschale, die zuerst das Wasser in sich sammelt und dann überfließend es weitergibt. Bernhard von Clairvaux

schaffen sich im Privaten einen Bereich, um ihren Bedürfnissen nachzukommen und ihre Ressourcen wieder aufzufüllen. Selbstfürsorge kann jedoch weit- aus mehr sein als gutes Essen, sportlicher Ausgleich und intensives Familienleben.

Mit Hilfe der Alexander-Technik möchte ich Ihnen in diesem Seminar neue Möglichkeiten aufweisen, um in allem, was Sie tun und erleben, sowohl im Berufli-

chen als auch im Privaten, gut für sich selbst sorgen zu können. Die Alexander-Technik ist eine achtsamkeitsbasierte und ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit. Sie unterstützt uns, unsere ungünstigen Gewohnheiten im Bewegen, Denken und Verhalten zu erkennen und zu verändern. So kommen wir zurück zu unserer natürlichen Leichtigkeit und Balance, finden mehr Präsenz, inneren Raum und Klarheit im Kontakt mit uns selbst und unserer Arbeit.

Kursnummer	LOG 259
Termin	03.11.2017, 15:00 – 18:15 Uhr bis 04.11.2017, 09:00 – 18:30 Uhr
Dozentin	Ann-Kathrin Fliege, Lehrerin für Alexander-Technik, Diplom-Logopädin (NL), Massage Therapist (USA)
Geplante Stunden	14
Zielgruppe	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
Methoden	Vortrag, Gruppen- und Einzelerfahrungen, Demonstrationen
Fortbildungspunkte	14
Preis	EUR 245,00 EUR 230,00 Praktikumsanleiter

Veranstaltungen im Jahresüberblick

Februar

17.02.	Logo meets Alexander.	6
--------	----------------------------	---

April

22.04.	Prosodische Störungen: Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie.	8
23.04.	MFT für die Praxis – Funktionales Mundprogramm (FMP) nach Petra Schuster	10

Mai

05.05.	Die Akzentmethode – Einführungskurs.	12
12.05.	Syntaktische Störungen bei Kindern: Diagnostik und Therapie.	14
19.05.	Diagnostik und Therapie von Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis.	16

Juni

- 10.06. Therapeutisches Trachealkanülenmanagement: Die Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten. 18
- 30.06 Kindliche Sprachverstehensstörungen erfassen und behandeln – Ein Praxisseminar insbesondere zur Sprachverstehenskontrolle. 22

Juli

- 01.07. LAT-AS-Konzept (Behandlung lateraler Aussprachestörungen) 24
- 07.07. Morphologische Störungen bei Kindern: Diagnostik und Therapie. 26
- 14.07. Aphasietherapie und Alltagsbezug 28

November

- 03.11. Selbstfürsorge für Therapeuten. 32

Allgemeine Informationen

Bitte melden Sie sich bis vier Wochen vor Beginn Ihres Wunschseminars an (Anmeldeformular auf folgender Seite):

IBAF-Schule für Logopädie

Petra Schumann

Kieler Schloss, Burgstraße 3

24103 Kiel

Telefon: 0431 55773-0, Telefax: 0431 55773-33

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.

Seminarort (sofern nicht ausdrücklich anders angegeben):

IBAF-Schule für Logopädie

Kieler Schloss, Burgstraße 3

24103 Kiel

Impressum

Herausgeber: Institut für berufliche Aus- und Fortbildung gGmbH

Redaktion: Beatrice Rathey-Pötzke | **Gestaltung:** www.comlog.de

Druck: Glückstädter Werkstätten

Stand: Oktober 2016 | Änderungen vorbehalten

Anmeldeformular **Bitte (kopieren und) faxen an 0431 55773-33**

Ich melde mich verbindlich für das folgende Seminar an:

Seminar-Nummer _____

Seminar-Titel _____

Beginn _____

Nachname _____

Vorname _____

geboren am _____

Anschrift privat _____

Telefon privat _____

E-Mail privat _____

Name und Anschrift Ihrer Praxis/Dienststelle:

Telefon dienstlich _____ Fax _____

E-Mail dienstlich _____

Bitte senden Sie die Rechnung an mich privat
 meinen Arbeitgeber

Ich bin Praktikumsanleiter/in ja nein

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
(Seite 40) an.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldeformular **Bitte (kopieren und) faxen an 0431 55773-33**

Ich melde mich verbindlich für das folgende Seminar an:

Seminar-Nummer _____

Seminar-Titel _____

Beginn _____

Nachname _____

Vorname _____

geboren am _____

Anschrift privat _____

Telefon privat _____

E-Mail privat _____

Name und Anschrift Ihrer Praxis/Dienststelle:

Telefon dienstlich _____ Fax _____

E-Mail dienstlich _____

Bitte senden Sie die Rechnung an mich privat
 meinen Arbeitgeber

Ich bin Praktikumsanleiter/in ja nein

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
(Seite 40) an.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme an Veranstaltungen (im Folgenden: Bildungsangebote) erfolgt schriftlich oder in Textform (z. B. E-Mail). Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Einganges und nur bis zum Anmeldeschluss berücksichtigt. Bei Bildungsangeboten mit staatlichen Abschlussprüfungen behält sich das IBAF ein Auswahlverfahren vor. Mit Zugang der Anmeldebestätigung in Schrift- oder Textform kommt der Vertrag zustande.

Zahlungskonditionen

Der Preis der Bildungsangebote ist unmittelbar nach Erhalt der Rechnung und ohne Abzug und unabhängig von den Leistungen Dritter (z. B. Arbeitsagentur, Arbeitgeber, Meister-BAföG) spätestens bis zu dem in der Rechnung genannten Termin unter Angabe der Debitorenummer und dem Teilnehmernamen zu bezahlen.

Für langfristige Bildungsangebote (Ausbildungen/Weiterbildungen) werden eigene Lehrgangsverträge abgeschlossen).

Absage des Veranstalters

Das IBAF behält sich vor, bei Unterschreiten der in der jeweiligen Beschrei-

bung des Bildungsangebotes genannten Mindestteilnehmerzahl und wegen höherer Gewalt ein Bildungsangebot abzusagen. Fällt der angekündigte Dozent bzw. fallen die angekündigten Dozenten nach Anmeldeschluss aus, kann vom IBAF eine angemessene Vertretung bestellt oder das Bildungsangebot zu einem späteren Zeitpunkt erneut angeboten werden. Bei Absage seitens des IBAF werden sämtliche bereits getätigten Zahlungen gemäß der jeweiligen Rechnung zurückerstattet; darüber hinaus können keine weiteren Ansprüche gegen das IBAF geltend gemacht werden.

Rücktritt

Der Teilnehmer hat das Recht, bis spätestens 4 Wochen vor Beginn des Bildungsangebotes von dem Vertrag zurückzutreten, ohne dass Kursgebühren fällig werden. Der Rücktritt hat schriftlich zu erfolgen und bedarf keiner Begründung.

In diesem Fall wird als Ersatz für bis dahin geleisteten Bearbeitungsaufwand ein Pauschalbetrag in Höhe von 30,00 EUR fällig.

Bei einer Absage bis spätestens 2 Wochen vor Beginn des Bildungsangebotes, werden 50% der Lehrgangsgebühren fällig, bei einer Absage von weniger als 2 Wochen vor Beginn des Bildungsangebotes, werden 100% der in der Rechnung genannten Lehrgangsgebühren fällig.

Bei Nichtantritt des Bildungsangebotes bleibt die komplette Forderung aus der Rechnung erhalten und muss beglichen werden. Alle offenen Zahlungsansprüche sind fällig. Bei Rücktritt oder Nichtantritt des Bildungsangebotes besteht gegenüber dem IBAF kein Anspruch auf Überlassung der Lehrgangunterlagen.

Für langfristige Bildungsangebote (Ausbildung/Weiterbildung) werden Lehrgangsverträge geschlossen, die durch eine Unterschrift und Rücksendung an das IBAF ihre Gültigkeit erhalten.

Teilnehmerunterlagen und Zusatzleistungen

Teilnehmerunterlagen, die vom IBAF zur Verfügung gestellt werden, sind in der vereinbarten Gebühr enthalten, soweit nicht anders vereinbart. Das Urheberrecht an den jeweiligen Lehrgangunterlagen gebührt alleine dem IBAF oder, sofern entsprechend dargestellt, dem jeweiligen Urheber, Autor oder Hersteller. Dem Teilnehmer ist nicht gestattet, die Skripte oder sonstige Lehrgangsmaterialien ohne schriftliche Zustimmung des IBAF ganz oder auszugsweise zu reproduzieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Verpflegungs-, Übernachtungs- und sonstige Schulungskosten sind nicht im Dienstleistungspreis enthalten, soweit nicht anders vereinbart

Haftung

Das IBAF haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Das IBAF haftet nicht für das Eigentum des Teilnehmers (Garderobe, Schulungsmaterial etc.) Die jeweilige Hausordnung ist zu beachten.

Datenschutz

Das IBAF speichert die personenbezogenen Daten in maschinenlesbarer Form im Rahmen der Abwicklung des mit dem Auftraggeber bestehenden Vertragsverhältnisses. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Der Teilnehmer kann jederzeit der Zusendung weiterer Materialien über Fort- und Weiterbildungen widersprechen.

Die Anschrift des Teilnehmers wird üblicherweise über die Teilnehmerliste den anderen Veranstaltungsteilnehmern zugänglich gemacht, sofern er nicht widerspricht.

Abspraken, die eine Änderung vorstehender Bestimmungen beinhalten, sind nur bei schriftlicher Bestätigung durch die IBAF gGmbH verbindlich.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Rendsburg.

Rendsburg, August 2015

Der Weg und das Ziel



Buslinien ab Hauptbahnhof

- 32 Richtung Wik/Holtenau
 - 33 Richtung Schilksee/Strande
 - 61 Richtung Suchsdorf
 - 62 Richtung Projensdorf
- Haltestelle „Schlossgarten“

Von der Burgstraße aus gesehen befindet sich **hier** der Eingang zur Schule.

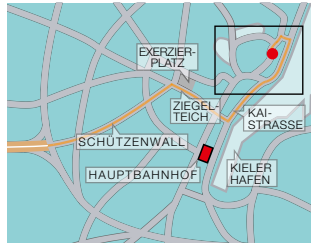


Foto: Wikimedia/VollwertBIT

Begrenzte **Parkmöglichkeiten** finden Sie in den Parkhäusern Schlossgarage, Eggerstedtstraße und Jensendamms sowie auf dem Ostseekai.

Ihre IBAF-Zentrale

Institut für berufliche Aus- und Fortbildung gGmbH
Martinshaus – Kanalufer 48, 24768 Rendsburg
Internet: www.ibaf.de

Das IBAF ist „Staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung“ nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (WBG) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 sowie AZAV (mit der Trägerzertifikatsnummer A-K90201).

Bankverbindung

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel
IBAN: DE45 2106 0237 0000 2239 64
BIC: GENODEF1EDG

Geschäftsführer: Ludger Langen
Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Rendsburg
Registergericht: Amtsgericht Kiel HRB 1477 RD



Ludger Langen
Geschäftsführer
Telefon: 04331 1306-62
E-Mail: geschaeftsfuehrung@ibaf.de



Anka Nobiling
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon: 04331 1306-73
E-Mail: anka.nobiling@ibaf.de



Barbara Stuhr
Leiterin des IBAF-Rechnungswesens
Telefon: 04331 1306-66
E-Mail: barbara.stuhr@ibaf.de



Andrea Tams
Buchhalterin
Telefon: 04331 1306-69
E-Mail: andrea.tams@ibaf.de



Birthe Ott
Buchhalterin
Telefon: 04331 1306-69
E-Mail: birthe.ott@ibaf.de



Bärbel Hemmyoltmanns Leiterin
des Geschäftsbereichs Personal
Telefon: 04331 1306-58
E-Mail: baerbel.hemmyoltmanns@ibaf.de



Barbara Schäckel
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: barbara.schaeckel@ibaf.de



Kai-Peter Kruse
Personalsachbearbeitung
Telefon: 04331 1306-74
E-Mail: kai-peter.kruse@ibaf.de



Jörg Löwenstein
IT-Systemtechniker/ EDV
Telefon: 04331 1306-72
E-Mail: joerg.loewenstein@ibaf.de

Rendsburg

Schulungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

IBAF-Zentrale

Telefon: 04331 1306-60

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: info@ibaf.de

Heimerziehung

Telefon: 04331 1306-65

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: heimerzieher@ibaf.de

Fort- und Weiterbildung Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik

Telefon: 04331 1306-61

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: psychiatrie@ibaf.de

Fachschulzentrum Hohes Arsenal

Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg

Gehörlosenfachschule

für Gehörlose, Schwerhörige und

CI-Trägerinnen/CI-Träger

Telefon: 04331 1267-0

Telefax: 04331 1267-14

E-Mail: gehorerlosenfachschule@ibaf.de

Zentrum für Fort- und Weiterbildung

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

Fort- und Weiterbildung

Sonderpädagogik

Telefon: 04331 1306-63

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: sonderpaedagogik@ibaf.de

Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 04331 1306-51

Telefax: 04331 1306-55

E-Mail: pflge@ibaf.de

Pflege-Schulungszentrum

Kieler Straße 53, 24768 Rendsburg

Schule für Altenpflege

Telefon: 04331 5893-17

Telefax: 04331 5893-22

E-Mail: altenpflegeschule-rd@ibaf.de

Neumünster

Fachschule für Motopädagogik

Sportverein Tungendorf

Süderdorfkamp 22, 24536 Neumünster

Telefon: 04321 3000-28/29

Telefax: 04321 3000-27

E-Mail: motopaedagogik@ibaf.de

Pflege-Schulungszentrum

Gartenstraße 28, 24534 Neumünster

Schule für Altenpflege

Telefon: 04321 252904-10

Telefax: 04321 252904-19

E-Mail: altenpflegeschule-nms@ibaf.de

Norderstedt

Pflege-Schulungszentrum

Rugenbarg 63a, 22848 Norderstedt

Schule für Altenpflege

Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 040 609273-30

Telefax: 040 609273-35

E-Mail: schulungszentrum-norderstedt@ibaf.de

Kiel

Kieler Schloss

Burgstraße 3, 24103 Kiel

Schule für Logopädie

Telefon: 0431 55773-0

Telefax: 0431 55773-33

E-Mail: logopaedie@ibaf.de



IQ Kiel – Qualifizierungszentrum für Führung und Management

Telefon: 0431 64992-10

Telefax: 0431 64992-18

E-Mail: iq-ki@ibaf.de

Theodor-Heuss-Ring

Theodor-Heuss-Ring 56, 24113 Kiel

Projekt und Innovation

Telefon: 0431 26099-275

Telefax: 0431 24068-54

E-Mail: innovation@ibaf.de



Kompetenzzentrum

Case Management

Telefon: 0431 64992-50

E-Mail: case-management@ibaf.de

Hamburg



IQ Hamburg – Qualifizierungszentrum für Führung und Management

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-215

Telefax: 040 30620-333

E-Mail: iq-hh@ibaf.de



COACHING AKADEMIE NORD

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-215

E-Mail: coachingakademienord@ibaf.de

www.coachingakademienord.de

Lübeck

Pflege-Schulungszentrum

Albert-Einstein-Str. 10, 23617 Stockelsdorf

Schule für Altenpflege

Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 0451 317011-10

Telefax: 0451 317011-20

E-Mail: altenpflegeschule-hl@ibaf.de